

Gregoritsch, Petra

Research Report

Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf: Analysen und Prognosen für den Zeitraum 2008 bis 2018

AMS info, No. 145

Provided in Cooperation with:

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Gregoritsch, Petra (2009) : Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf: Analysen und Prognosen für den Zeitraum 2008 bis 2018, AMS info, No. 145, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/98044>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf

Analysen und Prognosen für den Zeitraum 2008 bis 2018

Synthesis Forschung führt im Auftrag des Arbeitsmarktservice Österreich regelmäßig Analysen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im AMS-Forschungsnetzwerk unter www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende AMS info beinhaltet eine komprimierte Darstellung der Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf.*

1. Rund 14 Prozent der Jugendlichen haben akuten Qualifikationsbedarf

Die Beendigung der Pflichtschulzeit stellt Jugendliche vor die Entscheidung, mit einer weiterführenden Ausbildung (einschließlich einer Lehre) fortzufahren oder als Hilfskraft oder angelernte Arbeitskraft in das Erwerbsleben einzutreten. Doch auch unter jenen Mädchen und Burschen, die sich zunächst für eine weiterführende Ausbildung entscheiden, werden einige die Ausbildung nicht abschließen und versuchen, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Die überwiegende Mehrheit der jungen Frauen und Männer bis zum 25. Lebensjahr befindet sich in einer weiterführenden Ausbildung (einschließlich Lehre) oder hat eine solche bereits abgeschlossen. Für jeden siebenten Jugendlichen trifft das aber nicht zu. Knapp 150.000 Jugendliche haben einen akuten Qualifikationsbedarf in dem Sinn, dass sie in das Berufsleben ohne eine Lehre oder weiterführende Ausbildung eingestiegen sind.

Die Ursachen für einen frühen Abbruch der Ausbildungslaufbahn sind vielfältig. Fehlende Erfolgserlebnisse, mangelndes Interesse, aber auch die Aussicht auf Verdienstmöglichkeiten und finanzielle Eigenständigkeit führen zu einem Ausstieg aus dem Ausbildungssystem.

Dieser frühzeitige Abbruch der Ausbildung wird zumeist begleitet von häufigeren Zeiten der Arbeitslosigkeit, instabilen Beschäftigungskarrieren und enger langfristiger Perspektive für das weitere Erwerbsleben. Besonders betroffen sind junge Frauen und Männer mit ausländischer StaatsbürgerInnenschaft. Fast die Hälfte von ihnen ist ohne weiterführenden Ausbildungsabschluss am Arbeitsmarkt eingestiegen.

2. Ohne weiterführenden Ausbildungsabschluss

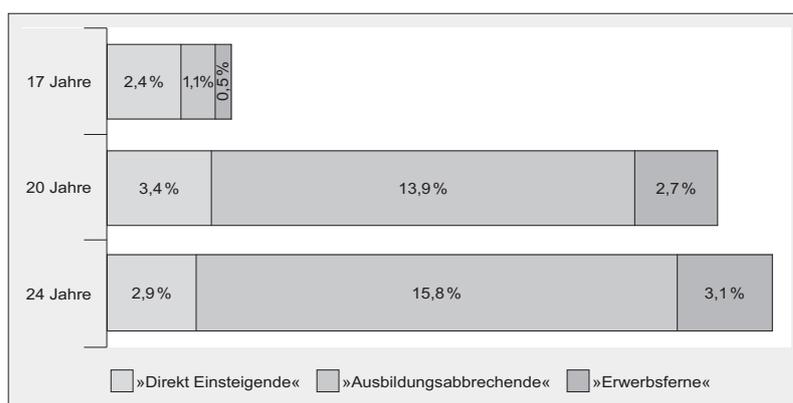
Mehr als 25.000 der insgesamt 150.000 Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf haben direkt nach Erfüllung der Schulpflicht eine Beschäftigung aufgenommen: Sie sind in Betrieben beschäftigt, ohne dass diese Beschäftigung als Praktikum, Volontariat oder Ferialjob gelten könnte.

Knapp 98.000 der betreffenden jungen Frauen und Männer versuchten vorerst, die Ausbildung fortzusetzen, haben aber dann aufgegeben und die Schule oder die Lehre abgebrochen, um »Geld verdienen zu gehen«; rund 50% von ihnen sind junge Frauen.

Rund 20.000 Jugendliche sind zwar bereits einmal als Hilfsarbeitskräfte beschäftigt gewesen (und zwar nicht bloß im Rahmen eines Ferialjobs), stehen aber nun nur mehr einige wenige Tage im Jahr in einem angemeldeten Beschäftigungsverhältnis; sie sind (bezogen auf den österreichischen Arbeitsmarkt) erwerbsfern; die Hälfte von ihnen wird von jungen Frauen gebildet.

Grafik 1: Drei Gruppen von Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf

Anteil von Jugendlichen mit Qualifikationsbedarf am Altersjahrgang 17, 20 und 24 Jahre, 2008



Quelle: Synthesis, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

* Siehe dazu auch den Berichtsband: Daniel Kamleitner/Günter Kernbeiß/Ursula Lehner/Karin Städtner/Paul Timar/Michael Wagner-Pinter (2009): Jugendliche mit akutem Qualifikationsbedarf 2008–2018, Studie im Auftrag des AMS Österreich; Download unter www.ams-forschungsnetzwerk.at im Menüpunkt »AMS-Publikationen – Forschung« – Jahr 2009.

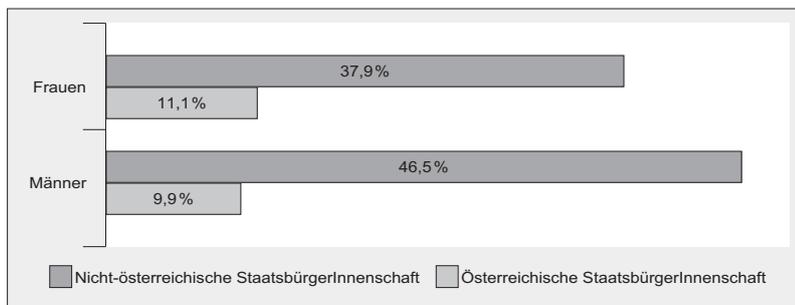
3. Ausländische Jugendliche sind besonders herausgefordert

Das Ziel einer nachhaltigen Bildungspolitik ist es, jungen Menschen jene grundlegenden Fähigkeiten zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, ihr Potenzial auch im weiterführenden Ausbildungsangebot ausschöpfen zu können. Insbesondere für Jugendliche mit nicht-deutscher Muttersprache sind besondere Anstrengungen notwendig, andernfalls verhindern sprachliche Barrieren einen längeren Verbleib im Ausbildungssystem.

Die vorliegenden Zahlen sprechen jedenfalls eine deutliche Sprache: Ein Drittel aller Jugendlichen, die ohne weiterführenden Ausbildungsabschluss in den Arbeitsmarkt eingetreten sind, hat eine ausländische StaatsbürgerInnenschaft. Ein noch drastischeres Bild gibt der Anteil der Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf unter allen Jugendlichen ab: Während nur jeder zehnte inländische Jugendliche das Ausbildungssystem frühzeitig verlassen hat (10,5%), trifft das auf fast jeden zweiten ausländischen Jugendlichen zu (42,0%).

Grafik 2: Qualifikationsbedarf und Migrationshintergrund

Anteil Jugendlicher mit akutem Qualifikationsbedarf, nach Staatsangehörigkeit, 2008



Quelle: Synthesis, im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

4. Prognose bis 2018

Die Zusammenführung der verschiedenen Bestimmungsgrößen ergibt für jedes Jahr eine Prognose des zu erwartenden Umfangs an Jugendlichen mit akutem Qualifikationsbedarf:

- Was die Alterszusammensetzung dieser Zielgruppe betrifft, so schlägt die Entwicklung der demographischen Basis vor allem bei den Jüngeren durch:
 - Die Altersgruppe »15–17 Jahre« nimmt leicht ab (um 900).
 - Die Altersgruppe »18–20 Jahre« nimmt ab (um 3.000).
 - Die Altersgruppe »21–24 Jahre« nimmt leicht zu (um 1.200).

Während es bei den jungen Frauen für den gesamten Prognosezeitraum zu einem Rückgang um 2.300 Personen kommt, bleibt die Zahl der jungen Männer mit akutem Qualifikationsbedarf nahezu gleich.

Die stärksten Veränderungen werden bei der relativen Bedeutung der drei »Pfade« in den Einstieg in das Berufsleben mit unzureichender Qualifikation eintreten:

- Die Anzahl der Jugendlichen, die eine weiterführende Ausbildung beginnen und wieder abbrechen, wird bis zur Mitte des Prognosezeitraumes deutlich zunehmen, aber bis 2018 wieder auf das Ausgangsniveau zurückkehren.
- Die Zahl jener Mädchen und Burschen, die direkt nach Erfüllung der Schulpflicht in das Berufsleben einsteigen, wird eine ähnliche Entwicklung in abgeschwächter Form nehmen.
- Die Zahl der als »überwiegend erwerbsfern« bezeichneten Jugendlichen wird bis 2018 zurückgehen (um 2.300 junge Frauen und Männer).

www.ams-forschungsnetzwerk.at

Das AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, stellt mit dem AMS-Forschungsnetzwerk eine umfassende Info- und Serviceplattform zur Verfügung, um Ergebnisse und Aktivitäten in der Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung darzustellen und verstärkt nutzbar zu machen. Forschung (z. B. Volltext-E-Library), Expertise (z. B. AMS-Qualifikations-Barometer) und Praxis (z. B. Methoden- und Infohandbücher, BerufsInfoBroschüren der Reihe „Jobchancen Studium“) bilden hierfür die drei tragenden Säulen.

The screenshot shows the homepage of the AMS-Forschungsnetzwerk website. At the top, there is a browser window with the URL <http://www.ams-forschungsnetzwerk.at>. The website header includes the AMS logo (Arbeitsmarktservice Österreich), several icons (a hand holding a pen, a bar chart, the European Union flag, and a laurel wreath with the number 110), and the text "AMS - Forschungsnetzwerk Die Research-Plattform der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation". A search bar labeled "Generalsuche" with a "Go" button is on the left. Navigation links for "Home", "Hilfe", "Sitemap", "Kontakt", "Impressum", and "Feeds" are on the right. Below the header, there is a language selector "this site in English". The main content area features a paragraph describing the platform's purpose: "Das AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, stellt mit dem AMS-Forschungsnetzwerk eine umfassende Info- und Serviceplattform zur Verfügung, um Ergebnisse und Aktivitäten in der Arbeitsmarkt-, Berufs-, Bildungs- und Qualifikationsforschung darzustellen und verstärkt nutzbar zu machen." It lists key services: "Forschung (z.B. Volltext-E-Library), Expertise (z.B. AMS-Qualifikations-Barometer) und Wissenstransfer in die Praxis (z.B. Methoden- und Infohandbücher) bilden hierfür die drei tragenden Säulen." Below this, it says "Hier finden Sie regelmäßig aktualisiert..." and lists several categories: "News/Newsletter", "Veranstaltungen", "Publikationen", "Web-Ressourcen", "AMS-Qualifikations-Barometer", and "Jobchancen Studium - Uni, FH". Further down, it states "...mit vielfältigen Infos zu Themen wie Arbeitsmarkt, Beruf, Bildung, Qualifikation, Soziales, Umwelt u.v.m." and provides two quick links: "Schnelleinstieg in die E-Library" and "Schnelleinstieg Methodendatenbank/BO". At the bottom, there is a section titled "E-Library *** Unser aktueller Download-Tipp aus der E-Library *** Unser aktueller Download-Tipp aus der E-Library *** Unser aktuel" followed by six book covers from the E-Library collection.

www.ams.at



Aktuelle Publikationen der Reihe »AMS report« ...



AMS report 65

Doris Lepschy, Karin da Rocha, René Sturm

Erwachsenenpädagogik und Sozialarbeit im Kontext des arbeitsmarktorientierten Lifelong Learning

Didaktische und methodische Handreichungen
an die Aus- und Weiterbildung sowie die
berufliche Praxis

ISBN 978-3-85495-246-5



AMS report 66

Andrea Egger-Subotitsch, René Sturm (Hg.)

Kompetenzen im Brennpunkt von Arbeitsmarkt und Bildung

ISBN 978-3-85495-247-3

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Anschrift des Auftragnehmers

Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H
Gonzagagasse 15/3, 1010 Wien
Tel.: 01 3106325-0, Fax: 01 3106332
E-Mail: office@synthesis.co.at, Internet: www.synthesis.co.at

Die Publikationen der Reihe AMS info können als pdf über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z. B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at
oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorzugspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen bitte schriftlich an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M